Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Freitag 21./IX 1906.

Dienstjubiläum. Heute feierte der Direktor des Wiener Konskriptionsamtes Eduard Jungwirth das Jubiläum der Vollendung des 40. Dienstjahres. Direktor Jungwirth, eine auch in Schriftstellerkreisen sehr bekannte Persönlichkeit, zählt zu den lustigsten Beamten der Gemeinde Wien. Seitdem mit schwierigen Aufgaben betraut, hatte Direktor Jungwirth schon als junger Beamter vielfach Gelegenheit, seine außerordentliche Begabung zu betätigen. In den heiteren Stellungen bekundete Jungwirth, der ein geborener Pilsner ist, bedeutendes organisatorisches und administratives Talent. Die außergewöhnlichen Leistungen dieses seltenen begabten Mannes hatten auch häufige Auszeichnungen u. Belobungen zur Folge. Als Chef ist Direktor Jungwirth energisch und zielbewußt, gerecht und wohlwollend. Aus Anlaß dieses Dienstjubiläums bereitete die Beamtenschaft des Konskriptionsamtes ihrem Amtsdirektor eine einfache aber herzliche Feier.

Deutschmeister-Denkmal. Die Enthüllung des Deutschmeister-Denkmals am Deutschmeisterplatz findet am 29. d. vormittags 11 Uhr in Gegenwart des Kaisers statt. Da der Platz sehr beschränkt ist, so werden nur 4 Tribünen aufgestellt, von welchen zwei mit 700 Personen nur für geladene Gäste reserviert werden. Von den anderen zwei Tribünen für 600 Personen werden Sitze schon jetzt verkauft u. zw. zum Preise von 10 bis 20 Kronen erhältlich bei Aug. Sickl, Kärntnerstraße, in den größeren Theater-Kartenbüreaus, ferner bei Mayl u. Hartmann, Operngasse 6, im Handschuhgeschäft Kunert, Goldschmiedgasse 7, in den Tabakläden Kärntnerring 8 und Kärntnerstr. 2, beim Portier Mayer, Hofer im Rathaus und beim Erbauer der Tribünen Stadtzimmermeister Otto G. Bez. Tirgasse 12. Unter Telephon-Nummer 13572 rechtzeitig bestellte Sitze werden, soweit der Vorrat reicht, franco ins Haus gesendet. —

Der Hof- u. Deutschmeister I. Militär-Veteranenverein erläßt an seine Mitglieder nachstehenden Aufruf: Am 29. d. findet die Enthüllung des Deutschmeister-Denkmals statt. Ein großes patriotisches Unternehmen, an welchem rastlos 10 Jahre gearbeitet wurde, geht seiner Vollendung entgegen und an uns liegt es, dieses schöne Werk würdevoll zu feiern. Wer irgend an diesem Tage Zeit findet, möge ausrücken, denn gerade dieser Anlaß gebietet, möglichst zahlreich zu erscheinen, da unserem Vereine die Ehre zuteil wird, vor Sr. Majestät, unserem obersten Kriegsherrn defilieren zu dürfen. Zusammenkunft beim Rathaus um 8 Uhr früh, Abmarsch um 9 Uhr.

Gemeinderätlicher Kohlenausschuß. Der vom Gemeinderate eingesetzte Ausschuß wegen Erstattung von Vorschlägen zur Beseitigung der herrschenden Kohlenteuerung hat sich gestern konstituiert und den Vizebürgermeister Hierhammer zum Obmann und den Gemeinderat Müller zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Die Opposition wird in diesem Ausschuß durch die Gem. Harold und Kaumann vertreten. Nach der Konstituierung beschäftigte sich der Ausschuß mit dem Referate der Stadtr. Obersteuerrat Dr. Müller. Derselbe legte einen ausführlichen Bericht vor, worauf der Ausschuß einen Antrag des Obmannes einstimmig annahm, welcher auf Einbringung von Gesetzen abzielt. Mit der Einbringung wird demnächst begonnen werden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer im Rahmen des städtischen Konsulentenamtes Nikolaus Lodo und Rudolf Wellner zu Offizialen, Stephan Hotz und Johann Schazer zu Akzessisten befördert. — Nach einem Bericht des VR. Dr. Kramer wurden die pensionierten Ärzte Dr. Augustin Lodenstein, Dr. Josef Pacher und Dr. Arthur Michalek zu definitiven städtischen Ärzten, Dr. Anton Hübl, Dr. Rudolf Weit und Dr. Maximilian Androla zu provisorischen Ärzten ernannt.

Subventionen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Lostanovla für die permanente Ausstellung des Wiener Kunstgewerbevereines für Erzeugnisse des Wiener Kunsthandwerkes eine Subvention von 2000 K, auf einen Bericht des VR. Dr. Kramer der freiwilligen Rettungsgesellschaft unter R. Weit eine Subvention von 1400 K und auf einen Bericht des VR. Pfattbauer der freiwilligen Feuerwehr Kaiserbrunn eine Subvention von 200 K bewilligt.

Armeninstitut Meidling. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Lusch die Wahl des Herrn Franz Müllner zum Armenrat des Bezirkes Meidling bestätigt.

Die Großschlächterei und die Wiener Fleischhauer. Der Vorsteher der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft Ch. Hütter hat bekanntlich auf dem jüngst abgehaltenen u. ö. Verbandstag in Mistelbach die schon früher einmal von ihm aufgestellte Behauptung von Verhandlungen, welche auf eine Übernahme der Wiener Großschlächterei durch die Wiener Fleischhauer abzielen, wiederholt. Dieselbe gab dem „Deutschen Volksblatt" seitens der 1. Wiener Aktien-Großschlächterei nachstehende richtigstellende Erklärung zu: Mit Bezugnahme auf den in Ihrem geschätzten Blatte am 22. September unter der Überschrift „5. u. ö. Verbandstag der Fleischhauer und Fleischhalter" veröffentlichten Bericht müssen wir wie schon früher abgegeben eine Richtigstellung dahin gehend, daß weder der Fleischhauer-Genossenschaft, noch deren Vorsteher derselben Herrn Hütter die Übernahme der Großschlächterei angetragen und darüber Verhandlungen mit demselben gepflogen haben. Mit aller Hochachtung: Z. Hr. Aktien-Großschlächterei Lehstein, Dr. Weiskirchner.

8. österr. Feuerwehrtag. Bei dem Präsidenten des Zentralkomitees für die Veranstaltung des 8. österreichischen Feuerwehrtages Wien 1906 Vizebgm. Dr. Neumayer ist nachstehendes Schreiben seitens des ständigen Ausschusses des österr. Feuerwehr-Reichsverbandes eingelangt: Von der Hauptversammlung des österreichischen Feuerwehrtages in Wien wurde Ihrer Hochwohlgeboren einstimmig der wärmste Dank der österreichischen Feuerwehren ausgesprochen für Ihre vielen Bemühungen und Ihr warmherziges Fördern des Feuerwehrtages, welchen Sie sich als Präsident des Zentralkomitees unterzogen haben. Zum großen Teile ist es Ihrer gütigen Unterstützung zu danken, daß der österr. Feuerwehrtag in allen Teilen so gut gelungen ist, indem der vorzüglich gefertigte ständige Ausschuß des österr. Feuerwehr-Reichsverbandes hiermit die oben erwähnte dankbare Kundgebung der Hauptversammlung Ihrer Hochwohlgeboren zur Kenntnis bringt, erlaubt er sich auch seinerseits für Ihr freundliches Entgegenkommen herzlich zu danken.

Geschworenen-Urliste. Die Vorgeschriebene Liste der zum Geschworenenamte berufenen Gemeindemitglieder werden durch 8 Tage, d. i. vom 27. September bis einschließlich 4. Oktober l. J. täglich u. zw. am 30. September von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags u. an den übrigen Tagen von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in den betreffenden Gemeindebezirks-Kanzleien zu jedermanns Einsicht aufliegen. Jedem Beteiligten steht es frei, daselbst während dieser Zeit wegen Übergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger u. ungeeigneter Personen in die Liste schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder seine Befreiungsgründe geltend zu machen.

Zur „passiven Resistenz" der städtischen Feuerwehrmänner. Die am Freitag den 21. d. von der „Arbeiter-Zeitung" und am Samstag den 22. d. M. von verschiedenen anderen Tagesblättern gebrachten Mitteilungen über die „passive Resistenz" in den städtischen Feuerwehrämtern aufgrund von Beschwerden Beamter Seite aus dem Rathause mitgeteilt wird, nicht den Tatsachen. Es ist wohl richtig, daß in den Feuerwehrabteilungen wie in allen übrigen Ämtern zeitweise, insbesondere der zur rechtzeitigen Fertigstellung dringender, am basischen Termin zu beendender Arbeiten an Nachmittagen Dienst geleistet werden muß. Diese nachmittägigen Dienstleistungen erstrecken sich aber nur, wie behauptet wird, auf 5 bis 6 oder gar über 6 Monate. Es würden vielmehr selbst in den am meisten beschäftigten Feuerwehrämtern, nämlich in 1, 2., 5 u. 9. Bezirk i. J. 1905 1314, 1955, 1453, bezw. 1254 sog. Nachmittagsschichten zu 3 Stunden geleistet, so daß in diesen Abteilungen auf einen Beamten rund 60, 78, 100, bezw. 80 Nachmittagsdienste entfielen. Dieser Nachmittagsdienst hat aber infolge Aufhebung der Rückstände im laufenden Jahre nahezu in allen Abteilungen eine bedeutende Einschränkung erfahren. Diese außerordentlichen Dienstleistungen werden aber auch nur durch Kostgelder, bezw. Remunerationen honoriert u. gelangten an solchen i. J. 1904 seitens der Gemeinde 44.000 u. im Vorjahre 30.000 K an die Beamten u. Diener der städt. Feuerwehrabteilungen zur Verteilung, wobei aber nicht, wie behauptet wird, auf den Einzelnen 60 Heller bis 1 Krone entfallen. Außerdem aber haben in den letzten Jahren sowohl das K. K. Finanz-Ministerium als auch der n. ö. Landesausschuß die bei der Feuerwehrbringung beschäftigten Beamten für ihre Dienstleistung Remunerationen bewilligt u. zwar, allen hiervon auf die Beamten des städt. Feuerwehrdienstes im Vorjahre 13565 K. Ebenso wird als den Tatsachen nicht entsprechend die Behauptung der „Arb. Ztg." bezeichnet, daß ein vorgesetzter Inspektor zwei Beamte wegen Überarbeitung in die Irrenanstalt abgegeben worden wären. Von einer „passiven Resistenz" bezw. Dienstverweigerung der Beamten der Feuerwehrabteilungen ist keine Rede; dieselben leisten vielmehr auch wie vor willig ihren Dienst. Insbesondere ist es nicht richtig, daß durch Anordnung der nachmittägigen Fahrung im 1. bezw. 2. Bezirk nur zwei Beamte erschienen; es beteiligten sich vielmehr sofort täglich 5 bis 6 Beamte an dieser außerordentlichen Dienstleistung, während die übrigen beurlaubt wurden, damit erst eine Woche später begonnen zu werden. Schließlich wird mitgeteilt, daß den Beamten konkrete Versprechungen über eine Vermehrung der Beamten im Feuerwehrdienste nicht gemacht wurden.

Vereine Jugendl. Die Aufnahme neuer Zöglinge in die Knabenbeschäftigungsanstalt des Vereines „Franckh" 17. Bezirk, Kastnergasse 29, findet am 27. und 29. d. von 5 bis 7 Uhr abends statt. Der Regiebeitrag beträgt monatlich zwei Kronen.